

# Neue Kooperation für Ajantha

Unesco, Schulamt und Stadt würdigen Engagement der Donau-  
eschinger Realschule und ihrer  
Schülerfirma „Ajantha“

**Donaueschingen** (wbu) „Ein so großartiges Projekt,“ hat auch Schulamtsdirektor Gerhard Liehner, in seiner langen beruflichen Karriere, „noch nicht erlebt“. Ein Schülerprojekt, das bundesweit seines gleichen sucht: Seit einigen Jahren engagieren sich die Donau-  
eschinger Realschüler in ihrer Schulfirma „Ajantha“ in unternehmerischen und sozialen Dingen.

Sie entwerfen Produkte, lassen diese produzieren und bringen sie in den Handel. Das Besondere dabei: sie denken nicht an den eigenen Profit, sondern setzen ihre Gewinne zielgerichtet

und nachhaltig für Andere ein.

Es sei keine Selbstverständlichkeit, so Rektor Gerhard Laufer, Schüler über diese lange Zeit für eine Idee und deren Umsetzung zu begeistern. Dies bedürfe eines großen Einsatzes der begleitenden Lehrer und ihrer Fähigkeit, Schüler für Neues mitnehmen zu können. Seinen Dank richtete er an Monika Wenger, die über mehrere Klassenstufen hinweg, diese einzigartige Schülerfirma ins Leben rief und ideenreich begleitet. Diese Geschäftsidee der Donau-  
eschinger Realschule, wurde nun von der Unesco wegen seines nachhaltigen, sozialen und kulturellen Inhalts, vor einigen Wochen zum offiziellen Projekt der Weltdekade 2012/2013 erkoren (wir berichteten).

Auf Beziehungen von Monika Wenger nach Sri Lanka geht die nun eben-

falls seit Jahren bestehende Kooperation von Ajantha zu dem Inselstaat im Indischen Ozean zurück. Dort schafft Ajantha für viele Mütter eine lebensnotwendige, zusätzliche Einnahmequelle. In Heimarbeit lassen sie Textilien und Schmuck fertigen und verkaufen diese Waren in Deutschland. Der Gewinn der Schülerfirma wird gespendet, an bedürftige Kinder, Auszubildende, Studenten und Berufsanfänger in Sri Lanka.

Eine neue Dimension des interkulturellen Austausches wurde gestern Nachmittag im großen Musiksaal der Realschule erreicht. In feierlichem Rahmen und in Anwesenheit von OB Thorsten Frei wurde eine neue Schulpartnerschaft mit der Tessari Vocational Training Institute gegründet.

Der Trossinger Unternehmer Klaus



Silke Keller (Lehrerin), Schulamtsdirektor Gerhard Liener, Elmar Dold, TR Electronic (TRE), Jutta Salchow (TRE), Klaus Tessari (TRE), Thilakshi Suleshana, Monika Wenger (projektleitende Lehrerin), Ranja Suleshana, Rektor Gerhard Laufer und die der Projektband „Bläserklassenmentoren RSDS“. BILD: WILHELM BUTSCHLE

Tessari hat bereits nach dem verheerenden Tsunami im Jahr 2004, mit dem Aufbau eines Waisenhauses mit ange-

schlossenem Ausbildungszentrum begonnen. Heute leben und lernen dort 30 Kinder.